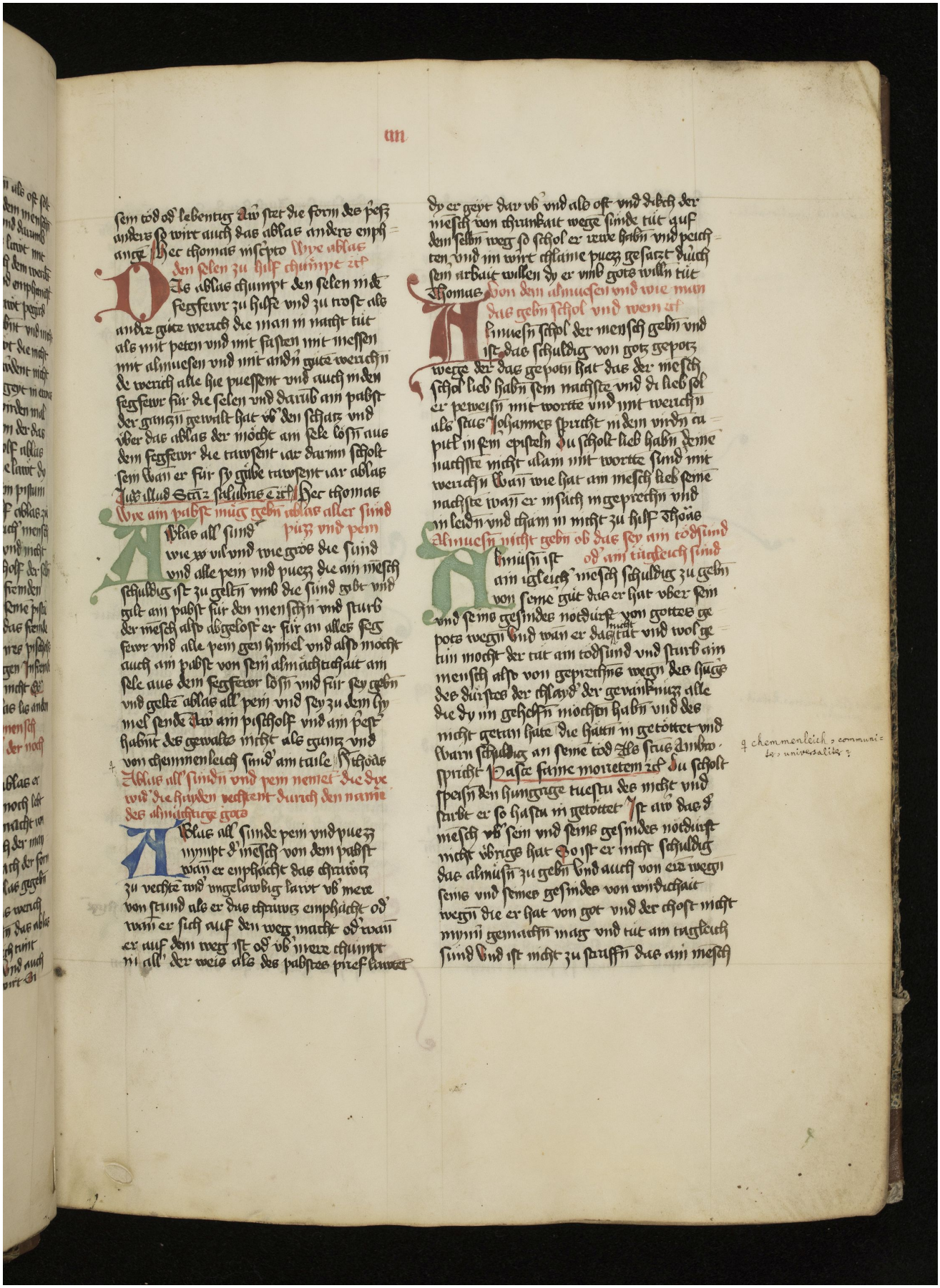
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



an

sem tod od' lebentig aw stet die form des pes
anders so wirt auch das ablas anders empf
angt. Her thomas in scripto Wie ablas
den selen zu hilf chumpt ꝛc
Das ablas chumpt den selen in d
fegfeur zu hilfe vnd zu trost als
andre gute werch die man in macht tut
als mit peten vnd mit fasten mit messen
mit almuesen vnd mit andern gute werchen
de werich alle sie puessent vnd auch in den
fegfeur für die selen vnd darub am pabst
der gmegen gewalt hat vb' den schatz vnd
über das ablas der möcht am sele lösen aus
dem fegfeur die tausent iar darum scholt
sem wan er für sy gäbe tausent iar ablas
Iuxta illud Sanctus scilicet ꝛc. Her thomas
Wie am pabst mügt gebn ablas aller sünd
Ablas all' sünd püez vnd pen
wie w vil vnd wie gros die sünd
vnd alle pen vnd puez die am mensch
schuldig ist zu gelten vmb die sünd gibt vnd
gilt am pabst für den menschen vnd sturb
der mensch also abgelost er für an alles feg
feur vnd alle pen gen himel vnd also mocht
auch am pabst von sein almächtichait am
sele aus dem fegfeur lösen vnd für sey gebn
vnd gelte ablas all' pen vnd sey zu dem hy
mel sende aw am pischolf vnd am pest
habnt des gewalts nicht als gunz vnd
von chemmenleich sind' am tuele Sichoas
Ablas all' sünden vnd pen nemet die dre
wid' die sünden vechtent durch den namen
des almächtigen gots
Ablas all' sünde pen vnd puez
nymmt d' mensch von dem pabst
wan er emphacht das chtrüz
zu vechte wid' vngelawbig lawt vb' mere
von stund als er das chtruwz emphacht od'
wan er sich auf den weg macht od' wan
er auf dem weg ist od' vb' mere chumpt
in all' der weis als des pabstes prief lawet
dy er geyt dar vb' vnd also oft vnd dick der
mensch von chrunkait wegen sünde tut auf
dem selben weg so scholl er treue habn vnd peich
ten vnd im wirt chlaine puezz gesatzt durch
sein arbait willen dy er vmb gots willn tut
Thomas Von dem almuesen vnd wie man
das gebn scholl vnd wem ꝛc
Almuesen scholl der mensch gebn vnd
ist das schuldig von got gepotz
wegen der das gepotn hat das der mensch
scholl lieb habn sein nachsten vnd di lieb sol
er peweisen mit wortten vnd mit werchen
als sant Iohannes spricht in dem vrdn ca
pitel in sein epistelen Du scholt lieb habn deine
nachsten nicht allain mit wortten sünd mit
werchen wan wie hat am mensch lieb seine
nachsten wan er in sich in gepreschen vnd
in leidn vnd chlam in nicht zu hilf Thoas
Almuesen nicht gebn ob das sey am todsünd
od' am tägleich sünd
Almusen ist am igleich mensch schuldig zu gebn
von seine gut das er hat vber sein
vnd seins gesindes notdurft von gottes ge
pots wegen Und wan er das tut vnd wol ge
tun mocht der tut am todsünd vnd sturb ain
mensch also von gepreschens wegen des sucht
des durstes der chlaid' der gewant nuzz alle
die dy im gehelfen möchten habn vnd des
nicht getun hate die habn in getötet vnd
wan schuldig an seine tod Als sant Ambro
spricht Qui fame moriturum ꝛc Du scholt
speisen den hungrigen tuestu des nicht vnd
sturbt er so hastu in getötet Ist aw das d'
mensch vb' sein vnd seins gesindes notdurft
nicht übrigs hat So ist er nicht schuldig
das almusen zu gebn Und auch von eir wegen
seins vnd seines gesindes von wirdichait
wegen die er hat von got vnd der chost nicht
mynn gemachen mag vnd tut am tägleich
sünd Und ist nicht zu strafen das ain mensch

q chemmenleich = communi=
ta, = universalitas ?